

Social-Media-Konzept der Stadt Idar-Oberstein

Stand: 28.07.2026

Die Stadtverwaltung Idar-Oberstein betreibt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nachfolgend genannte Social-Media-Kanäle:

Facebook-Seite (Fanpage)

- [Stadt Idar-Oberstein](#)

Instagram-Seite

- [Stadt Idar-Oberstein; @edelsteindernationalparkregion](#)

YouTube-Kanal

- [Stadt Idar-Oberstein](#)

Ziel/Sinn und Zweck:

Die Stadt Idar-Oberstein möchte durch die oben genannten Kommunikationskanäle (Social-Media-Kanäle) die Nutzer/innen auch in das städtische Geschehen einbinden und dem Bedürfnis der Bevölkerung sowie dem Medienwandel nachkommen. Durch kurze Texte, schön gestaltete Bilder und kurze Stories lassen sich die unterschiedlichen Themen sowie komplexe Inhalte in einfacher Form darstellen und schnell an die unterschiedliche Zielgruppe verbreiten (Transparenz, Barrieren abbauen, Bürgernähe). Umgekehrt sollen sich auch die Nutzer/innen auf zeitgemäße unkomplizierte Art und Weise an die Stadtverwaltung wenden können (Feedback).

Inhalte:

Die Stadt informiert über aktuelle Meldungen aus der Stadtverwaltung und den Stadtwerken, wie z.B. Vorstellung neuer Projekte, Entscheidungen der politischen Gremien, städtische Veranstaltungen und Servicemeldungen, aber auch über krisenhafte Ereignisse, die eine schnelle Kommunikation nötig machen. In den Texten und Grafiken können Links zur städtischen Homepage hinzugefügt werden, die die ausführlicheren Informationen enthalten.

Zielgruppe:

Zielgruppe sind alle Bürger/innen der Stadt und Personen, die mit der Stadt verbunden sind. Weitere Zielgruppen sind Besucher/innen bzw. potenzielle Besucher/innen der Stadt oder städtischer Veranstaltungen sowie Unternehmer/innen und ihre Mitarbeiter/innen, die in der Stadt ansässig sind oder sich hier ansiedeln wollen.

Warum nutzen wir Social-Media für die Öffentlichkeitsarbeit?

Die Pressestelle der Stadt nutzt als Ergänzung zur klassischen Öffentlichkeitsarbeit Social-Media. Die sozialen Medien sind mittlerweile ein unverzichtbarer Bestandteil der modernen und bürgernahen Öffentlichkeitsarbeit zur Erfüllung des Arbeitsauftrags. Ziel ist es, Verwaltungshandeln transparent zu machen, Barrieren abzubauen und alle relevanten Akteure der Gemeinschaft direkt zu erreichen. Dabei erfolgt die Orientierung an dem gesetzlichen Informationsauftrag und den Bedürfnissen der Zielgruppen:

- **Bürgerinnen und Bürger**
Soziale Medien ermöglichen es, Informationen dort bereitzustellen, wo die Menschen ihren Alltag verbringen. Wir informieren schnell über Baustellen, Veranstaltungen oder kurzfristige Änderungen im Bürgerservice. Besonders im Krisen- oder Katastrophenfall dienen die Kanäle als digitaler Ersthelfer für Warnungen in Echtzeit. Gleichzeitig bieten sie einen niederschweligen Kanal für Feedback z.B. Likes, Kommentare.

- lokale Wirtschaft
Für lokale Unternehmen, Vereine und Dienstleister werden kommunale Entscheidungen, Förderprogramme und Standortentwicklungsprojekte sichtbar sowie Informationen im Krisen- oder Katastrophenfall geteilt. Eine transparente Kommunikation stärkt das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Verwaltung und fördert ein verlässliches Klima für Kooperationen und wirtschaftliche Investitionen vor Ort.

Unsere Social-Media-Arbeit erfolgt streng im Rahmen des kommunalen Informationsauftrags und unter Wahrung der parteipolitischen Neutralität. Die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben (DSGVO) sowie des Urheber- und Persönlichkeitsrechts ist durch redaktionelle Freigabeprozesse in der Verwaltung abgesichert. Die Kanäle ergänzen die klassischen amtlichen Bekanntmachungen, um eine möglichst breite Informationsabdeckung in der Bevölkerung zu gewährleisten.

Ein Verzicht auf zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit über Social-Media-Kanäle ist in der heutigen Zeit weder zeitgemäß noch sachdienlich, da damit leichtfertig auf zentrale Steuerungs- und Kommunikationsinstrumente verzichtet wird. Das primäre Argument gegen einen solchen Verzicht liegt in der Sicherung der Reichweite und der demokratischen Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. Klassische Medien wie Amtsblätter oder lokale Tageszeitungen erreichen jüngere Generationen und mobile Bevölkerungsgruppen kaum noch. Ohne eine aktive Social-Media-Präsenz läuft eine Kommune Gefahr, den direkten Kontakt zu weiten Teilen der Bevölkerung dauerhaft zu verlieren und diese von wichtigen lokalen Informationen abzuschneiden. Bürgerinnen und Bürger erwarten heute einen schnellen, zeitgemäßen, digitalen und barrierefreien Zugang zu Informationen von ihrer Verwaltung.

Darüber hinaus spielen soziale Medien eine kritische Rolle in der modernen Krisenkommunikation und beim Reputationsmanagement. Bei unvorhergesehenen Ereignissen wie Naturkatastrophen, akuten Straßensperrungen oder kurzfristigen Schließungen von Einrichtungen z.B. Kindertagesstätten, Hallenbad sind diese Plattformen der einzige Kanal, der eine Information in Echtzeit garantiert. Da sich Gerüchte und Falschinformationen im digitalen Raum rasend schnell verbreiten, bedeutet ein Verzicht auf eigene Kanäle auch einen massiven Kontrollverlust. Die Stadt würde sich damit selbst die Möglichkeit nehmen, Missverständnissen oder Fake News aktiv, direkt, schnell und behördlich gegenüber entgegenzuwirken.

Neben der reinen Informationsvermittlung leidet ohne Social-Media auch die Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Ein digitaler Verzicht wirkt in einer vernetzten Welt rückständig und schadet dem Image einer modernen, transparenten Verwaltung. Dies hat direkte Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit: Der regionale Fachkräftemangel lässt sich heute nur noch durch zielgerichtetes Standortmarketing auf digitalen Plattformen bekämpfen. Social-Media schafft zudem einen unkomplizierten Rückkanal, der ein direktes Stimmungsbild der Bürgerschaft liefert z.B. durch Likes, Kommentare, das Vertrauen in politische Entscheidungen durch Nahbarkeit stärkt und letztendlich oft kosteneffizienter ist als bedrucktes Papier.

Die Ergänzung der klassischen Öffentlichkeitsarbeit durch Social-Media-Kanäle hat sich in der Praxis als ein hocheffektives Instrument erwiesen, um die Reichweite und die Schnelligkeit der Kommunikation entscheidend zu vergrößern. Während traditionellen Printmedien (Amtsblatt, örtliche Zeitung) oft an demografische und geografische Grenzen stoßen, ermöglichen Plattformen wie Facebook den direkten Zugang zu neuen und vor allem jüngeren Zielgruppen. Durch das digitale Schneeball-Prinzip – ausgelöst durch Teilen, Liken und Kommentieren – multiplizieren sich Inhalte organisch und in Echtzeit weit über die ursprünglichen Empfängerkreise hinaus.

Diese Kombination aus Alt (Printmedien, Homepage) und Neu (Social-Media, App) hat sich längst im Kommunikationsalltag bewährt. Im Gegensatz zur klassischen Einweg-Kommunikation erlauben soziale Medien einen echten Dialog auf Augenhöhe, was die Glaubwürdigkeit stärkt und Vertrauen nach-

haltig aufbaut. Zudem lässt sich der Erfolg digitaler Maßnahmen durch präzise Kennzahlen exakt messen (Follower, Likes, Kommentare). Da bereits vorhandene Öffentlichkeitsarbeit mit geringem Aufwand für verschiedene Plattformen aufbereitet werden können, entsteht eine hocheffiziente Synergie. Social-Media fungiert somit als digitaler Verstärker, ohne den eine zeitgemäße und flächendeckende Ansprache der Bevölkerung heute kaum noch möglich ist.

Die Social-Media-Präsenz ist kein Selbstzweck, sondern ein demokratisches Werkzeug für mehr Transparenz und eine zeitgemäße, schnelle Kommunikation in unserer Kommune.

Redaktionelle Betreuung / Impressum Verantwortlich nach Telemediengesetz (TMG):

Herausgeber

Stadtverwaltung Idar-Oberstein

Georg-Maus-Straße 1

55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 64 - 0

Telefax: 06781 64 - 444

E-Mail: [stadtverwaltung\(at\)idar-oberstein.de](mailto:stadtverwaltung(at)idar-oberstein.de)

Internet: www.idar-oberstein.de

Die Stadt Idar-Oberstein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Oberbürgermeister Frank Frühauf.

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 149889167

Verantwortlicher nach Telemediengesetz/Mediendienstestaatsvertrag

Michael Brill

Stadtverwaltung Idar-Oberstein

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Georg-Maus-Straße 1

55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 64-1241

E-Mail: [pressestelle\(at\)idar-oberstein.de](mailto:pressestelle(at)idar-oberstein.de)

Die inhaltliche Verantwortung für einzelne Angebote der Verwaltung kann bei Fachämtern und städtischen Einrichtungen liegen.

Die technische und redaktionelle Betreuung der Social-Media-Kanäle obliegt dem zentral für Kommunikation bei der Stadtverwaltung zuständigen Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Es ist möglich, dass für einzelne Beiträge (Posts) Mitarbeiter/innen anderer städtischer Ämter/Bereiche hinzugezogen werden.

Verantwortlich für die redaktionelle Betreuung und zuständige Ansprechpartnerin für Fragen von Nutzer/innen:

Stadtverwaltung Idar-Oberstein

Social-Media-Redaktion

Georg-Maus-Straße 1

55743 Idar-Oberstein

Tel.: 06781 64-1243

E-Mail: [social-media\(at\)idar-oberstein.de](mailto:social-media(at)idar-oberstein.de)

Im jeweiligen Social-Media-Profil wird auf das Impressum auf <https://www.idar-oberstein.de/service/impressum/> verlinkt und kenntlich gemacht, dass der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

Die Betreuung der Social-Media-Seiten und das Monitoring geschehen auch außerhalb der Geschäftszeiten der Verwaltung – ohne dass daraus ein Anspruch auf direkte Reaktionen 24/7 für Bürger/innen erwachsen kann.

Datenschutz

Die Datenschutzerklärung der Stadt finden Sie unter: <https://www.idar-oberstein.de/datenschutz>

Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten

Die Stadt hat eine behördliche Datenschutzbeauftragte bestellt, die die Dienststellen der Stadtverwaltung bei der Sicherstellung des Datenschutzes unterstützt.

Kontaktdaten der behördlichen Datenschutzbeauftragten

Stadtverwaltung Idar-Oberstein

Datenschutz

Georg-Maus-Straße 1

55743 Idar-Oberstein

Deutschland

Tel.: 06781 64-1121

E-Mail: [datenschutz\(at\)idar-oberstein.de](mailto:datenschutz(at)idar-oberstein.de)

Kontaktdaten des Landesdatenschutzbeauftragten

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz

Hintere Bleiche 34

55116 Mainz

Tel.: 06131 / 89200

E-Mail: [poststelle\(at\)datenschutz.rlp.de](mailto:poststelle(at)datenschutz.rlp.de)

Hinweis auf alternative Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten

Über die Social-Media-Kanäle der Stadt werden Informationen verbreitet, die entweder bereits im Vorhinein oder im Nachgang auch auf der Homepage der Stadt unter www.idar-oberstein.de ohne Anmeldung oder/und in der kostenlos allen Haushalten in Idar-Oberstein verteilten Stadtfacette Idar-Oberstein zugänglich gemacht werden. Für Bürger/innen, die sich nicht bei den von der Stadt genutzten Social-Media-Kanälen anmelden möchten, sind Kontaktmöglichkeiten mit der Verwaltung unter www.idar-oberstein.de/kontakt dargestellt. Bürger/innen, die der Verwaltung Anregungen geben wollen, können diese gerne über [stadtverwaltung\(at\)idar-oberstein.de](mailto:stadtverwaltung(at)idar-oberstein.de) einreichen.

Die auf Facebook verbreiteten Inhalte können über Stadt Idar-Oberstein nur von angemeldeten Facebook-Nutzer/innen gesehen werden. Nicht bei Facebook angemeldete Nutzer/innen können über die Internetseite aber nicht mit der Stadt interagieren, also keine Likes oder Kommentare abgeben. Angemeldete Instagram-Nutzer/innen können über das Profil der Stadt über den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Kontakt mit der Stadtverwaltung treten. Auf diesem Weg ist kein Austausch persönlicher Daten möglich und kein amtlicher Vorgang.

Die auf Instagram verbreiteten Inhalte können über Stadt_Idar-Oberstein;

@edelsteindernationalparkregion nur von angemeldeten Instagram-Nutzer/innen gesehen werden. Dies gilt nicht für das Format der Storys. Nicht bei Instagram angemeldete Nutzer/innen können über die Internetseite aber nicht mit der Stadt interagieren, also keine Likes oder Kommentare abgeben. Angemeldete Instagram-Nutzer/innen können über das Profil der Stadt über den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Kontakt mit der Stadtverwaltung treten. Auf diesem Weg ist kein Austausch persönlicher Daten möglich und kein amtlicher Vorgang.

Die auf YouTube verbreiteten Inhalte können über Stadt Idar-Oberstein von allen Internetnutzer/innen gesehen werden. Nicht bei YouTube angemeldete Nutzer/innen können über die Internetseite aber nicht mit der Stadt interagieren, also keine Likes oder Kommentare abgeben. Angemeldete YouTube-Nutzer/innen können über das Profil der Stadt über den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Kontakt mit der Stadtverwaltung treten. Auf diesem Weg ist kein Austausch persönlicher Daten möglich und kein amtlicher Vorgang.

Veröffentlichung und Evaluierung

Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit prüft regelmäßig (einmal jährlich), ob und wie erfolgreich die angestrebten Kommunikationsziele mit Social-Media-Kanälen erreicht werden. Dieses Social-Media-Konzept wird auf der Homepage der Stadt unter www.idar-oberstein.de/service/social-media der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt